

Visuelle Utopien

Letztes Update Wednesday, 25 April 2007

Träume und Visionen in fotografischen Inszenierungen

Seminar (1. Semester des Hauptstudiums L3, Schwerpunkt Foto, analog und digital, 3 SWS, Modul 7, 4 CP)

Termine:

Mittwochs 16-19 Uhr
im Studio Neue Medien
(Vb. 25. April 2007)

[Zum Wiki des Seminars](#)

Die Fotografie erlaubt, Dinge aus ihrem ursprünglichen Kontext herauszulösen und auf eine neue Weise in Szene zu setzen. Ein Foto ist die Momentaufnahme eines bestimmten, eng umgrenzten Bereiches, der als Bild dem Kontinuum von Raum und Zeit entzogen wird und darüber eine neue Qualität annimmt. Derart dekontextualisiert können dokumentierte Situationen zu eigenständigen Gebilden transformiert, komplex chiffriert und zur Projektionsfläche unterschiedlichster Assoziationen werden. Sie inspirieren zu alternativen Realitätsbezügen, indem sie gewohnte Sicht- und Denkweisen irritieren.

Diese noch weiter auszuführenden Überlegungen liefern Ihnen in diesem Semester Anknüpfungspunkte für den praktisch orientierten Teil des Seminars, der in Form einer überwiegend eigenständig zu realisierenden Bildgestaltung zu leisten ist: Wie lassen sich Fotografien einsetzen, um bisher vernachlässigte Perspektiven aufzuzeigen, zu entwerfen oder einzunehmen und mit der Fotografie als Medium Gedanken zu alternativen Realitäten anzuregen? Wie können utopische Visionen inszeniert und den Betrachtenden nahe gebracht werden? Welche Elemente sind es, die utopische oder visionäre Anteile der Darstellung transportieren?

Ihre Fotoserien, die Sie primär an selbst gewählten Orten und mit eigenen Motiven im Laufe des Semesters anfertigen und in den Seminarsitzungen diskutieren, bilden Ausgangspunkte für die Diskussion von optischen und technischen Sachverhalten der Fotografie sowie für die Reflexion von gestalterischen und künstlerischen Möglichkeiten, Intensionen und Kriterien.